

(Vom 26. Oktober 1860.)

Der Bundesrath beförderte den bisherigen ersten Kommiss auf dem Briefpostexpeditionsbureau in Zürich, Hrn. Jakob Hurter von Affoltern am Albis, zum Chef des dortigen Zeitungspostbureau, und wählte an dessen Stelle den Posthalter und Eisenbahnstationsverwalter in Uzwyl, Hrn. Theodor Zwingli von Elgg.

An Hrn. Michael Trautweiler, Negociant in Laufenburg (Aargau), ist ein Patent für den Pulververkauf ertheilt worden.

I n s e r a t e.

Ausschreibung.

Nach Ablauf der IV. Amtsperiode werden die Stellen der Uebersetzer beim Schweizerischen National- und Ständerathe hiermit zur freien Bewerbung ausgeschrieben, und es sind die dahierigen Anmeldungen bis zum 15. November d. J. der Bundeskanzlei einzugeben, bei welcher auch die Instruktion für die Uebersetzer eingesehen werden kann.

Nach derselben haben die Uebersetzer die Protokolle der beiden Räthe in die französische Sprache zu übertragen, ferner die Berichte und Anträge der Kommissionen, so wie den wesentlichen Inhalt einer Rede zu übersetzen.

Die Uebersetzer beziehen ein Taggeld von Fr. 20, und überdies werden ihnen die Reisekosten in der Weise vergütet, wie den Mitgliedern des Nationalrathes.

Wenn es nöthig erachtet werden sollte, so würde eine Prüfung der Bewerber angeordnet, in welchem Falle aber dann keine Reiseentschädigung gewährt werden könnte.

Den Anmeldungschriften sind jedenfalls Keimundszeugnisse beizubringen, ohne welche die Bewerbung aus der Berücksichtigung fiel.

Bern, den 26. Oktober 1860.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Ausschreibung.

Die Stellen der Weibel beim schweiz. National- und Ständerrathe werden hiermit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Die Weibel beziehen ein Taggeld von Fr. 5, und es wird von ihnen die Kenntniß der deutschen und französischen Sprache gefordert. Anmeldungen können bis zum 15. November d. J. bei der schweiz. Bundeskanzlei gemacht werden.

Bern, den 26. Oktober 1860.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Ausschreibung.

Auf dem eidg. Justiz- und Polizeidepartement ist die Sekretärstelle vakant geworden. Dieselbe ist mit einem jährlichen Gehalte von Fr. 3000 verbunden, und wird anmit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Die Anmeldungen, mit gehörigen Zeugnissen versehen, müssen bis zum 1. Dezember d. J. dem vorgedachten Departemente eingereicht werden.

Bern, den 26. Oktober 1860.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Zufolge einer Mittheilung des schweiz. Generalagenten in Neapel hat der Diktator unterm 24. September 1860 ein Dekret erlassen, laut welchem für die Provinzen Süditaliens der piemontessische Zolltarif mit Aufschlag von 10 % und einigen wenigen Abweichungen in Kraft tritt, welche letztere sich auf die Einfuhrzölle von Papier, von leinenen, baumwollenen und seidenen Geweben und Zwirnen beziehen. Auch ist der Ausfuhrzoll auf Del beibehalten, der sich im piemontessischen Tarife nicht vorfindet.

Dieser neue Zolltarif ist im Allgemeinen bedeutend niedriger als der frühere neapolitanische; bei einigen wichtigen Einfuhrartikeln ist der Unterschied sogar bedeutend. Unter andern Ermäßigungen finden sich die nachstehenden, welche für die schweizerische Industrie näheres Interesse darbieten:

Seidenband u. Seidengewebe per Rotolo Duc. 3. — statt bisher Duc. 5. 50.
Modenartikel, mit Inbegriff

der feinen *) Stikereien	"	"	"	3. 15	"	"	"	5. 56.
Goldene Taschenuhren	per Stük	"	"	47	"	"	"	1. —
Käse	per Cantaro	"	"	2. 94	"	"	"	6. —
Gegerbtes Leder	"	"	"	8. 39	"	"	"	10 bis 15.

Baumwollentücher. Da der frühere Zollmaßstab auf dem Längemaße, der neue dagegen auf dem Gewichte beruht, so ist eine genaue Vergleichung schwierig aufzustellen, immerhin ist die Zollermäßigung eine bedeutende. Zu den Ansätzen im piemontessischen Tarif werden je 4 Grani per Rotolo zugeschlagen.

Somit stellt es sich heraus, daß der Eingangszoll auf Bijouteriewaaren nunmehr von Duc. 2 per Rotolo auf Duc. 19. 24 erhöht ist.

Dieses Dekret sollte sofort bei dessen Veröffentlichung, die unterm 10. d. d. erfolgt ist, in Kraft treten.

Bern, den 19. Oktober 1860.

Das schweiz. Handels- und Zolldepartement.

*) nicht „seidenen“, wie es in voriger Nummer irrig steht.

Ausgeschrieben.

Die eidg. Postverwaltung eröffnet hierdurch freie Konkurrenz für den Bau neuer Postwagen in nachbezeichneter Form und Größe:

9plätzig Wagen:

Coupé zu 3 und Intérieur zu 6 Plätzen.

8plätzig Wagen:

Coupé zu 2, Intérieur zu 4 und Cabriolet zu 2 Plätzen.

6plätzig Wagen:

Coupé zu 2 und Intérieur zu 4 Plätzen.

6plätzig Wagen:

Cabriolet zu 2 und Intérieur zu 4 Plätzen.

4plätzig Wagen:

Berline.

4plätzig Wagen:

Cabriolet zu 2 und Intérieur zu 2 Plätzen.

2plätzig Cabriolets.

O m n i b u s.

10plätzig: Rotonde.

9plätzig: Coupé zu 3 und Rotonde zu 6 Plätzen.

6plätzig: Rotonde zu 6 Plätzen.

Die Bauvorschriften und Pläne liegen auf dem Kursbureau, so wie auch bei den Train-Inspektoren zur Einsicht, von welchen auch die für die Submission eigens aufgesetzten Formulare bezogen werden können. Auf diesen letzten finden sich diejenigen Gegenstände, unter Angabe der Preise, verzeichnet, welche die Bauunternehmer von der Postverwaltung zu beziehen haben.

Die Angebote sind stets für vollständige Erstellung der Wagen zu machen. Eingaben für bloß theilweise Uebernahme der Arbeiten, z. B. der Schmid-, Sattler- und Wagnerarbeiten u. können nicht berücksichtigt werden.

Die Submissionen sind bis zum 25. Oktober l. J. in verschlossenem Umschlag unter der Aufschrift: „Eingabe für Erbauung von Postwagen“ an das eidg. Postdepartement einzureichen.

Bern, den 9. Oktober 1860.

Für das eidg. Postdepartement:
Raeff.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Zeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Taufnamen, und außer dem Wohnorte auch den Heimathort deutlich angeben.)

Postkommis in Chaux-de-Fonds. Jahresbesoldung Fr. 1080. Anmeldung bis zum 15. November 1860 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.

- 1) **Posthalter und Briefträger in Dombresson, Kts. Neuenburg.** Jahresbesoldung Fr. 500. Anmeldung bis zum 1. November 1860 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
 - 2) **Chef des Fahrpostbüreau in Lausanne.** Jahresbesoldung Fr. 2000. Anmeldung bis zum 31. Oktober 1860 bei der Kreispostdirektion Lausanne.
-

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1860
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	54
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	27.10.1860
Date	
Data	
Seite	202-206
Page	
Pagina	
Ref. No	10 003 205

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.